

---

Fördermittelempfänger

**Stadt Hamm**  
Kommunales Integrationszentrum  
Stadthausstraße 3  
59065 Hamm

**Förderung des ehrenamtlichen Engagements  
bei der Integration von Geflüchteten und neuzugewanderten Menschen  
im Kontext Prävention  
Haushaltsjahr 2026**

**Verwendungsnachweis**  
- für Drittempfänger -

**Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen an Kreise und kreisfreie Städte gem.  
Richtlinie über die Förderung Kommunalen Integrationszentren  
vom 03.04.2025**

---

(Verwendungszweck)

Durch den Weiterleitungsvertrag beider Vertragspartner vom \_\_\_\_\_,  
wurden zur Finanzierung der o. a. Maßnahme \_\_\_\_\_ Euro weitergeleitet.

Es wurden ausgezahlt: \_\_\_\_\_ Euro.

Es werden nachgewiesen: \_\_\_\_\_ Euro

## I. Sachbericht

Kurze Darstellung in Stichpunkten (ggfls. auf einem gesonderten Blatt maximal 2 Seiten) der durchgeführten Maßnahme, u. a. Beginn, Maßnahmendauer, Durchführung und Abschluss unter Angabe zur Wirksamkeit im Hinblick auf dem Präventionscharakter der durchgeführten Maßnahmen. Generell gilt: Falls die vorgefertigten Anwesenheitslisten ggf. für die Anzahl von Unterschriften nicht ausreichend sind, dürfen die Anlagen selbstständig ergänzt werden.

**Baustein 1:** Stichpunkte zur Nutzung der Bildungs- und Begegnungsstätten sowie Angabe, wie die in Anspruch genommene Förderung eingesetzt wurde. (laufender Betrieb, Lern- und Betätigungsmaterialien), Bitte Fotos beifügen.

**Baustein 2:** Stichpunkte zu den Maßnahmen der individuellen Begleitung von Geflüchteten und Neuzuwanderern, u. a. worauf sich die Maßnahmen bezogen haben, sowie Darstellung der Angebote des Zusammenkommens und der Orientierung, z. B. welche Art von Angeboten durchgeführt wurden, Teilnehmerlisten mit Unterschriften nach Vordruck beifügen. Falls bei einem Angebot regelmäßig weniger als 10 Teilnehmer anwesend sind, einmalig begründen.

**Baustein 3:** Stichpunktartige Darstellung der Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung, Belegexemplare, Fotos, Screenshots beifügen. Bei Übersetzungen (Printmedien oder Homepage) Kopie der Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer als Nachweis einreichen.

**Baustein 4:** Stichpunktartige Darstellung der Maßnahmen zur Demokratiebildung, welche Art von Angeboten durchgeführt wurden, namentliche Liste mit Unterschriften nach Vordruck beifügen. Fotos beifügen sowie Beschreibung, für was die Förderung in Anspruch genommen wurde.

**Baustein 5:** Stichpunktartige Darstellung der Aktivitäten zum Austausch von ehrenamtlich tätigen (Austauschtreffen/Supervision), namentliche Liste mit Unterschriften nach Vordruck beifügen.

--

## II. Zahlenmäßiger Nachweis

(Darstellung auf gesondertem Blatt möglich.)

### Baustein 1 – Betrieb von Bildungs- und Begegnungsstätten (laufender Betrieb, Ausstattung)

Lfd. Nr.	Träger der Bildungs- und Begegnungsstätte	Adresse der Bildungs- und Begegnungsstätte	Monat (max, 400 € Betriebskosten)	
			Anzahl	Betrag
<b>Gesamt:</b>				

## Baustein 2 – Maßnahmen des Zusammenkommens, der Orientierung und Begleitung

Bitte Teilnahmelisten beifügen!

Lfd. Nr.	Träger	Ehrenamtlich Tätige, die eine regelmäßige Begleitung durchgeführt haben (Festbetrag 20 EUR)		Durchgeführte Maßnahmen	
		Anzahl	pauschaler Festbetrag	Anzahl	Betrag
<b>Gesamt:</b>					

## Baustein 3 – Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung, Erstellung, Erweiterung, Pflege und Aktualisierung von Internetseiten

Bitte Belegexemplare beifügen!

Lfd. Nr.	Träger	Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung		Erstellung, Erweiterung, Pflege und Aktualisierung von Internetseiten	
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
<b>Gesamt:</b>					

### Baustein 3 – Übersetzungen

Bitte Rechnung (Kopie) nach §14 UStG beifügen

Lfd. Nr.	Träger	RgSteller/Auftragnehmer	Rechnung		
			Nr.:	Datum	Betrag
<b>Gesamt:</b>					

### Baustein 4 – Maßnahmen zur Demokratiebildung

Bitte Teilnahmelisten beifügen!

Lfd. Nr.	Träger	Durchgeführte Maßnahmen	
		Anzahl	Betrag
<b>Gesamt:</b>			



### III. Präventionscharakter

Bei den durchgeführten Maßnahmen stand nachfolgender Präventionscharakter im Fokus (bitte ankreuzen bzw. ergänzen):

- Prävention gegen Einsamkeit, Isolation und Vereinsamung**  
 → Soziale Isolation verhindern  
 Ehrenamtliche helfen Neuzugewanderten und Geflüchteten beim Aufbau sozialer Kontakte, z.B. durch Begegnungscafés, Patenschaften oder Freizeitangebote.
- Prävention gegen Demokratieskepsis, politische Gleichgültigkeit oder autoritäre Denkmuster**  
 → Demokratie fördern und schützen  
 Durch persönliche Begegnung, Aufklärung über Rechte und Pflichten, sowie das Vorleben demokratischer Werte (Mitbestimmung, Toleranz, Meinungsfreiheit) wird Neuzugewanderten vermittelt, was Demokratie bedeutet und wie man daran teilhaben kann
- Prävention gegen Eskalation oder Diskriminierung**  
 → Konflikte im Wohnumfeld vermeiden  
 Wenn Ehrenamtliche z.B. beim Verstehen von Regeln im Mietverhältnis helfen oder Nachbarschaftskonflikten vermitteln
- Prävention gegen Arbeitslosigkeit oder gesellschaftliche Ausgrenzung (Marginalisierung)**  
 → Integrationshindernisse abbauen  
 Angebote zur Sprachförderung, Hilfen beim Ausfüllen von Anträgen, Begleitung zu Behörden
- Gesellschaftspolitische Prävention**  
 → Radikalisierung und gesellschaftliche Spaltung vorbeugen  
 Durch Zugehörigkeit, Perspektiven und gesellschaftliche Teilhabe wird verhindert, dass sich Menschen abwenden oder in extremistische Milieus abrutschen
- Prävention gegen Depression, Angst oder Traumafolgen, psychische Belastungen reduzieren**  
 → Psychische Belastungen mindern  
 Durch niederschwellige Unterstützung, Gespräche oder Hilfe im Alltag erfahren  
 Zugewanderte Wertschätzung und Orientierung
- Weitere Prävention:**

#### IV. Bestätigung

Es wird bestätigt, dass

- die Maßnahmen entsprechend des Weiterleitungsvertrages durchgeführt worden sind. Wesentliche Abweichungen wurden im Rahmen eines Änderungsvertrages beidseitig abgestimmt und gegengezeichnet.
- die allgemeinen und besonderen Nebenbestimmungen des Weiterleitungsvertrages beachtet wurden,
- die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen,
- die Räume der Bildungs- und Begegnungsstätte nach Baustein 1 zu mindestens 33 Prozent der gesamten Nutzungszeit für den Bereich der Integration von Geflüchteten und Neuzuwanderern genutzt werden,
- die durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen nicht durch entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen des Kommunalen Integrationszentrums abgedeckt wurden,
  - für diese Maßnahme weitere öffentliche Mittel **nicht** in Anspruch genommen wurden<sup>1</sup>
  - für diese Maßnahme weitere öffentliche Mittel i.H. von \_\_\_\_\_ in Anspruch genommen wurden<sup>1</sup>.
- die Inventarisierung der mit der Zuwendung beschafften Gegenstände – soweit nach Nr. 4.2 ANBest-P vorgesehen - vorgenommen wurde.
- durch den Einsatz der Fördermittel Präventionsmaßnahmen zur Stärkung der Schutzfaktoren gegen Radikalisierung umgesetzt wurden

\_\_\_\_\_  
(Ort/Datum)

\_\_\_\_\_  
(Rechtsverbindliche Unterschrift des  
Drittmittlempfängers)

<sup>1</sup> Zutreffendes bitte ankreuzen.